Canadische Provinzen

Saskatchewan

Bekannte Verbrecher entfliehen aus dem Gerichtsgefängnis in Moose Jaw

Moose Jaw, Sask. — Am Dienstag Morgen früh entflohen die beiden bekannten Einbrecher Bill Nibismuk und Mike Shumanski aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis. Nachdem sie die Tür der Gefängniszelle durch bisher unaufgeklärte Manipulationen geöffnet hatten, überfielen sie den die Nachtwache haltenden berittenen Polizisten Edge, welchen sie derartig mißhandelten, daß derselbe erst 20 Minuten nach der Tat seine Besinnung zurückerlangte. Auch den Revolver und die Zellenschlüssel nahmen die Verbrecher dem unglücklichen Polizisten ab.

Die Verhandlungen gegen Nibismuk und Shumanski, sowie gegen John Nibismuk und Sophie Bodnar, welche sich unter der Anklage, in 14 Warenhäuser in Moose Jaw eingebrochen zu sein und Gegenstände gestohlen zu haben, vor dem Schwurgericht zu verantworten hatten, hatten am Montag Nachmittag um drei Uhr begonnen.

Nach einer inzwischen eingetroffenen Nachricht sind die beiden Verbrecher ungefähr 15 Meilen von Moose Jaw auf der Farm von Alfred Thoroughgood in der Nähe von Baildon, Sask., dingfest gemacht worden. Bei einem Kampfe zwischen den Verbrechern und Korporal White von der berittenen Polizei, bei welchem Shumanski aus dem Revolver, welchen er dem Polizisten in Moose Jaw gestohlen hatte, verschiedene Schüsse abfeuerte, wurde Shumanski von Korporal White durch eine wohlgezielte Kugel tot zu Boden gestreckt. Nibismuk ergab sich hierauf mit erhobenen Händen dem schmerzlich Beamten.

Einwanderung nimmt zu

Während der letzten Woche sind nach den Berichten der Einwanderungsbehörde 263 Ansiedler mit $61,129 Barvermögen nach Westcanada eingewandert. In derselben Zeit wurden in den drei Prärieprovinzen 212 Heimstätten aufgenommen.

Ernennungen

Nach einer Bekanntmachung des Landwirtschaftsministers der Provinz ist F. Hedley Auld zum stellvertretenden Landwirtschaftsminister ernannt worden.

Ebenso ist Fräulein Ethel McLachlan, welche während der letzten drei Jahre als Assistentin des verstorbenen Superintendenten für vernachlässigte Kinder, Herrn Spencer Page, beschäftigt war, zum Superintendenten ernannt worden.

Kutscher streiken

Saskatoon, Sask. — Am Dienstag Morgen hörten ungefähr 45 Kutscher der Güterbestatter in den Ausstand getreten. Die Kutscher verlangen bei zehnstündiger Arbeitszeit einen Minimallohn von $2.50 täglich, während die Güterbestatter vorgeschlagen haben, bei nunmehriger Arbeitszeit einen Minimallohn von $2.50 täglich zu zahlen.

Räuber in Prussia

Swift Current, Sask. — Am Montag hatte sich Jack Bloomfield, alias Jad Austin, alias Jack Bloom, unter der Anklage, einem gewissen Anton Hesler in Prussia aus seiner Tasche $600 in bar und $800 in Getreideschecks gestohlen zu haben, vor Richter Davies zu verantworten. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis und zur Zahlung einer Geldstrafe von $50 verurteilt.

Erhält drei Jahre Gefängnis

Moose Jaw, Sask. — John Rose, welcher sich unter der Anklage der Zuhälterei vor den Geschworenen zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens von Richter Newlands zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Unterstützt seinen Sohn beim Desertieren

Yorkton, Sask. — John Aden, ein in der Nähe der Stadt lebender Farmer, welcher sich unter der Anklage, seinen Sohn Frank A. Aden, einen Deserteur, bei der Flucht aus dem Lande behilflich gewesen zu sein, vor dem Richter der berittenen Polizei zu verantworten hatte, wurde zu einer Geldstrafe von $150 verurteilt.

Sittlichkeitsverbrechen bestraft

Battleford, Sask. — Unter der Anklage, sich in unsittlicher Weise an einem zehnjährigen Mädchen vergangen zu haben, hatte sich ein gewisser Frank E. Jones von Rapid River, vor dem Schwurgericht zu verantworten. Er wurde von Richter Elwood für sein scheußliches Vergehen zu zwei Jahren Gefängnis und 14 Peitschenhieben verurteilt. Der Angeklagte, welcher im 45. Lebensjahre steht, gestand die Tat ein.

Mörder zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt

Battleford, Sask. — Der Russe Berkofsky, welcher von den Geschworenen für schuldig befunden wurde, seinen Landsmann Popoffki im letzten Sommer in der Nähe von Plain Lake erschossen zu haben, wurde wegen dieser Tat zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt.

J. A. Sheppard und J. E. Chisholm sind nominiert

Moose Jaw, Sask. — Die Nomination für die Nebenwahl für den Wahlkreis Moose Jaw County fand am Dienstag in Mossbank statt. Die Wahl wird am 5. Dezember stattfinden. John Albert Sheppard wurde als liberaler Kandidat nominiert, während Rechtsanwalt John E. Chisholm als Bannerträger der Konservativen aufgestellt wurde.

Bürgermeister kauft Grundstücke

Moose Jaw, Sask. — Der Verkauf von Grundstücken wegen rückständiger Steuern wurde am Donnerstag Morgen in der Stadthalle fortgesetzt. Bürgermeister Davidson war der einzige Käufer, welcher erschienen war. Er kaufte im Einverständnis mit dem Stadtrat 500 Grundstücke für die Stadt. Der Verkauf wurde dann bis 2 Uhr nachmittags vertagt. Am Nachmittag kaufte der Bürgermeister weitere 400 Grundstücke. Als Kaufpreis gilt der von den Eigentümern nichtbezahlte Steuerbetrag.

Viele Anmeldungen zur Geflügelausstellung

Moose Jaw, Sask. — Anmeldungen aus allen Teilen der Provinz laufen täglich bei dem Sekretär der hiesigen Geflügelzüchter Vereinigung für die im Dezember stattfindende Geflügelausstellung ein. Auch von Alberta und Manitoba kommen viele Anmeldungen.

Bischof in Govan

Govan, Sask. — Am letzten Dienstag war Bischof Harding ein Besucher unseres Ortes. Der Bischof war ein Gast im Hause von Herrn und Frau S. J. Latta. Am Dienstag weihte der geistliche Herr eine Kirche in Lockwood ein. Auch den Ortschaften Semans und Nokomis stattete der Bischof einen Besuch ab.

Neueste Nachrichten von Prussia und Umgegend

Nach den Feststellungen bei der im letzten Jahre veranstalteten Volkszählung zählt das Städtchen Prussia 802 Einwohner.

Am Montag den 27. November fand in der neuerbauten Pfarrkirche zu Speyer die Vermählung des Herrn Michael Schantz mit Fräulein Pauline Jantzer statt.

Herr Jüttner, von der Firma Jüttner und Hagedorn, ist der Stellvertreter der „Enterprise" Zeitung für Prelate und Umgegend. Bestellungen werden dort angenommen.

Am Sonntag, den 12. November, hatten sich die zahlreichen Freunde des Herrn Georg Marsall bei ihm eingefunden, um bei einem guten Glas Bier und bei einem soliden schmackhaften Mahle die Einweihung seines neuen Wohnhauses gebührend zu feiern.

Alle Teilnehmer waren voll des Lobes über die fürstliche Bewirtung und die liebenswürdige Aufnahme. Erst in später Abendstunde trennte man sich mit lebhaftem Danke für die freundlichen Gastgeber.

Mittwoch nacht waren die Bewohner des Prussia Hotels Zeugen eines eigenartigen Ereignisses, als Jack Blumfield von Winnipeg, vom Fenster des dritten Stockes in den Hof sprang, um der Polizei zu entgehen. Während seines Aufenthaltes in der Poolhalle wurde Blumfield dabei ertappt, einen anderen Besucher seines Geldes beraubte. Seine augenblickliche Flucht war erfolglos, da er auf der Flucht einen Schlag erhielt, der ihn zwang, seinen Raub fallen zu lassen. Er flüchtete dann nach dem Hotel wo er bald darauf entdeckt wurde. Dies veranlaßte ihn, den gefährlichen Sprung zu machen und brach er sich dabei den Arm und wurde am Knie verletzt. Er kroch dann in die Küche des Hotels, wo er sich hinter dem Ofen versteckte. Kurze Zeit darauf wurde er dort von der Polizei gefunden und ins Gefängnis gebracht.

Die Bautätigkeit in Prelate ist eine rege; gleich Pilzen nach einem Regen, schießen Gebäude über Nacht aus dem Boden.

Am Montag dieser Woche war die Zufuhr von Weizen nach Prelate so groß, daß alle 6 Elevatoren überfüllt waren. Ungefähr 200 Farmer mußten in Prelate übernachten, um am nächsten Tage ihren Weizen an den Mann bringen zu können.

Herr Conrad Miller, der frühere Besitzer des großen Stalles, fuhr nach dem Osten, um mehrere Waggons Milchkühe zu kaufen und nach Prelate zu bringen. Alle Herren Farmer, welche Milchkühe brauchen, sind eingeladen sich die Kühe bei Herrn Miller in Prelate zu besichtigen.

Die Merchants' Bank of Canada eröffnete in Prelate eine Zweig-Niederlassung. In entgegenkommender Weise stellte die Firma Jüttner und Hagedorn der neuen Bank ihre neuerbauten Office-Räumlichkeiten zur Verfügung. — Gleich am Eröffnungstage entwickelte sich ein derartig reger Geschäftsgang, daß der Geschäftsführer der Filiale, Herr Scott über die Geschäftsmöglichkeiten in Prelate ganz erstaunt war. Die Firma Jüttner und Hagedorn erlegte das erste Deposit in der neuen Bankfiliale.

Für schuldig befunden

Moose Jaw, Sask. — Bill Nibismuk, Mike Shumanski und Frau Brodnar wurden am Dienstag Nachmittag nach Schluß der Verhandlungen vor dem Schwurgericht von den Geschworenen der ihnen zu Last gelegten Einbruchsdiebstähle für schuldig befunden. John Nibismuk wurde freigesprochen.

Bedauerlicher Unglücksfall

Watson, Sask. — Am Mittwoch letzter Woche fand Harry Tucker, ein bekannter junger Mann, welcher bei seinen Eltern nördlich von Watson lebte, seinen Tod, als sich sein Gewehr, welches er bei sich im Wagen liegen hatte, entlud. Die Kugel drang dem unglücklichen jungen Mann unterhalb des Armes in die Seite. Der Verstorbene stand im Alter von 24 Jahren. Die Beerdigung fand am Sonntag statt.

Zwei Personen getötet

Saskatoon, Sask. — Am Sonntag Morgen gegen fünf Uhr überschlug sich ein in voller Fahrt befindliches Automobil an dem Wege in der Nähe des Regierungselevators am Westende der Stadt. John Johnson, der Lenker des Automobils, und Fräulein Anna Doyle, eine Verkäuferin, wurden zu Tode gedrückt, während die übrigen sechs Insassen des Automobils mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Oestliche Provinzen

Kirche durch Feuer zerstört

Quebec. — Am Freitag Morgen wurde die wundervolle Kirche der Limoilou-Gemeinde in hiesiger Stadt durch ein Feuer bis auf die Ringmauern zerstört. Der Wert der Kirche wird auf ungefähr $180,000 geschätzt. Die Kirche wurde bereits vor 13 Jahren von einem Feuer heimgesucht. Da die Kirche nur sehr niedrig versichert ist, hat die Gemeinde einen sehr großen Verlust zu beklagen.

Früherer Vizepräsident der C. P. R. gestorben

Montreal. — Am Sonntag Morgen gegen 11 Uhr starb in Guelph, Ont., der frühere Vizepräsident und Geschäftsführer der C. P. R. Eisenbahngesellschaft, Herr David McNicoll. Der Verstorbene soll bereits seit längerer Zeit gekränkelt haben. Die Beerdigung fand am Dienstag Nachmittag in Montreal statt. Der Verstorbene stand im 64. Lebensjahr und trat vor zwei Jahren wegen Krankheit von seinem Posten zurück.

Canada hat überflüssigen Weizen

Ottawa. — Nach einer Kalkulation des statistischen Amtes wird Canada in diesem Jahre ungefähr etwas weniger wie hundert Millionen Buschel Weizen für Exportzwecke übrig haben. Hierin sind 27 Millionen Buschel der Ernte von 1915 eingeschlossen.

Invaliden kehren nach Hause zurück

Quebec. — Am Montag kam der Dampfer Grampion der Allan Linie, mit 294 invaliden Soldaten im hiesigen Hafen an. Somit befinden sich im hiesigen Depot für entlassene Soldaten, über 700 Mann. 406 Mann kamen Ende der Woche von Halifax hier an. Außer den Soldaten waren 700 Passagiere an Bord des Dampfers.

Briefträger beraubt

Montreal. — Am letzten Samstag wurde in der Nähe von St. David ein Briefträger von drei maskierten Männern aufgehalten, bis zur Bewußtlosigkeit mißhandelt und dann seiner Brieftasche, welche über $1,000 Silbergeld enthielt, beraubt. Eine große Anzahl Postinspektoren und Provinzialpolizisten sind in der Umgegend von St. David damit beschäftigt, um diesen unheimlichen Raubanfall aufzuklären.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Verbrannt

Quebec. — Am Montag Morgen gegen 2 Uhr wurden durch ein Feuer zwei Wohnhäuser in Rimouski eingeäschert. Ein dreizehnjähriges Mädchen kam in den Flammen um.

Stirbt nach dem Genuß von Bärenfleisch

Stanstead, Que. — Nach dem Genuß von vergiftetem Bärenfleisch, starb hier am Donnerstag Morgen Eugene A. Baldwin von Baldwins Mühle, zwei Meilen östlich von hier. Der Verstorbene hatte seit 14 Tagen schwer krank darniedergelegen. Aerzte und Spezialisten konnten dem unglücklichen Mann nicht helfen, da das in dem Bärenfleisch enthaltene Gift bereits ins Blut übergegangen war. Auch Frau Baldwin liegt hoffnungslos darnieder.

Ebenso sind die Töchter und der Schwiegersohn der Familie Baldwin, welchen man ein Stück des Bärenfleisches übersandte, nach dem Genuß desselben erkrankt. Man ist der Ansicht, daß der Bär vergiftetes Schweinefleisch gefressen hatte.

Mutter und drei Kinder finden ihren Tod in den Flammen

North Bay, Ont. — In der Nacht von Freitag auf Samstag brannte das Haus des Farmers Thos. Allard in Bonfield, einem kleinen Dorf ungefähr 30 Meilen östlich von North Bay, total nieder. Frau Allard sowie ihre drei Kinder im Alter von 8, 6 und 3 Jahren fanden ihren Tod in den Flammen. Der Vater war mit dem Legen eines Fußbodens in einem vom Hause entfernten Stall beschäftigt, als das Feuer ausbrach. Er wurde durch den Alarm von Nachbarn auf dasselbe aufmerksam gemacht. Das Feuer soll durch die Explosion einer Lampe entstanden sein.

Ertrunken

Montreal. — Nach hier eingelaufenen Berichten von Valleyfield sind am Sonntag Abend im Fluß in der Nähe von St. Timothy drei Personen ertrunken. Die Opfer sind ein alter Einsiedler, welcher unter dem Namen Le Vieux Roy-le-Bossu bekannt ist und eine Hütte oberhalb der Wasserfälle bewohnt, sowie die beiden Jungen Arthur Meloche und Louis Archambalt von St. Timothy. Da man den alten Einsiedler mehrere Tage nicht mehr gesehen hatte, machten sich die beiden Knaben auf, um ihn zu besuchen und eventuell Hilfe zu bringen. Sie erreichten die Hütte des alten Mannes und fanden denselben krank. Sie trugen ihn in ihr Boot, um ihn nach dem jenseitigen Ufer des Flusses zu befördern. Bei der Fahrt über die Wasserfälle kippte das Boot um und alle drei Insassen fanden ihren Tod in den Fluten.

Trapper! Trapper!
Senden Sie Ihre
Rohen Felle
an
JOHN HALLAM
und erhalten Sie dafür die höchsten Notierungen. Wir zahlen Geld an dem Tage, an welchem wir die Pelze erhalten. Wir bezahlen keine Kommissionen und bezahlen alle Kosten. Wir haben Millionen von Dollars an Tausende Trapper in Canada, die uns ihre Felle sandten, bezahlt, weil sie wissen, daß sie für ihre Felle die höchsten Preise erhalten. Auch Sie werden die höchsten Preise erhalten. Wir kaufen von Trappern gegen das mehr Felle, als irgend andere Firmen in Canada.
Frei Hallams Trapper-Führer, 96 Seiten Illustriertes Katalog Preislisten über rohe Felle Versandtanzeigen, 32 Seiten
Werden alle frei auf Verlangen. Adressieren Sie:
JOHN HALLAM Limited
138 Hallam Bldg. TORONTO
Die größte in unserer Branche in Toronto.

Eaton kauft zwei Blocks für neues Geschäftsgebäude in Toronto

Toronto. — Nach den Aussagen des Grundstückshändler H. H. Williams hat die Eaton Company zwei ganze Blocks an der Ecke von College und Yonge Straße zum Bau eines neuen Geschäftshauses gekauft. Es ist dies einer der größten Grundstückskäufe, welcher jemals in Canada abgeschlossen wurde. Der Kaufpreis beträgt $5,000,000.

Selbstmörder

Toronto. — Richard Travers, ein Mann im Alter von ungefähr dreißig Jahren, welcher bei der Firma H. M. Davey & Company angestellt war, schoß sich, als er in der Filiale der Bank of Nova Scotia, hierselbst wegen Fälschung eines Checks verhaftet werden sollte, eine Kugel in den Kopf und starb auf der Stelle. Der Verstorbene hatte erst vor wenigen Tagen geheiratet. Seine Frau befindet sich im Hospital, wo sie sich einer gefährlichen Operation unterzogen hat. Als er in die Bank eintrat, trug er ein Bouquett Blumen für sie in der Hand.

Ver. Staaten

Expreß fährt in ein Hotel hinein

Upper Sandusky, Ohio. — Am Freitag Morgen sauste der Steel City Expreß, ein Schnellzug an der Pennsylvania Eisenbahn, während eines Schneesturmes bei Forest, Ohio, über die Endstrecke hinweg, in das Forest Hotel hinein. Die Lokomotive, sowie der Kohlen- und der Gepäckwagen fielen auf die Seite, während die 7 Personenwagen auf der Strecke stehen blieben. Wie durch ein Wunder wurde nur eine Person leicht verletzt.

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten

Washington. — Die Bevölkerung der kontinentalen Vereinigten Staaten wird am 1. Januar 1917 nach Berechnungen des statistischen Bureaus 102,826,309 Seelen betragen, und mit ihren auswärtigen Besitzungen wird die Bevölkerung sich auf 113,309,285 stellen, wie das Bureau auf Grund des Anwachsens vom Jahre 1900 und 1910 feststellte. Statistiker des Schatzamtes, welche eine andere Methode der Schätzung verwenden, waren der Ansicht, daß die Bevölkerung der kontinentalen Vereinigten Staaten am 1. November 103,002,000 betrug.

Seelenmesse für den verstorbenen Kaiser Franz Joseph

Washington, 29. Nov. Kardinal Gibbons hielt heute in Gegenwart des Präsidenten Wilson, des Sekretärs Lansing, des Barons Zwiedinek, des Vertreters von Oesterreich-Ungarn in den Vereinigten Staaten, des Grafen von Bernstorff mit dem österreichisch-ungarisch und deutschen Gesandtschaftsstabe und einer Anzahl hoher Würdenträger und Diplomaten ein Seelenamt für den verstorbenen Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

Sammeln um neue Rebellion in Irland zu schüren

New York, Ver. Staaten. — In einer gestern abend in Boston abgehaltenen Versammlung wurde angekündigt, daß die Rebellen von Dublin sehr bald wieder den Kampf aufnehmen würden. Verschiedene Redner forderten zur Zeichnung von Beiträgen auf, die zum Ankauf von Gewehren verwendet werden sollen, so daß, wenn die nächste Rebellion zum Ausbruch kommt, die Rebellen modern Gewehre zur Verfügung haben, anstatt Knüppel und Heugabeln. In der Versammlung, welche den irischen Patrioten anderer Jahre Tribut zollte, hielten Peter Golden von New York und Luke Dillon von Philadelphia Ansprachen.

Verlangt Lebensmittel-Ausfuhrverbot

Washington. — Der demokratische Repräsentant Fitzgerald, Vorsitzer des Bewilligungskomitees des Hauses, erklärte vor einigen Tagen, er sei zugunsten eines Verbotes gegen die Ausfuhr von Lebensmitteln und beabsichtige bald nach dem Zusammentreten des Kongresses eine dahingehende Vorlage einzureichen und kräftig auf ihre Annahme hinzuarbeiten.

„Zwei Gründe besonders sind es, wegen derer ich für ein Embargo auf Lebensmittel bin", sagte Herr Fitzgerald. „Es ist die wirksamste Waffe in unserer Kontroverse mit Großbritannien über die schändliche, unverantwortliche und grundlose schwarze Liste Englands gegen amerikanische Kaufleute. Da das Ausland unsere Lebensmittel braucht, so wird ein Embargo wirksamer sein als langweilige monatelange diplomatische Unterhandlungen, die doch nur das eine Ende nehmen, daß die nicht zu verteidigenden Praktiken gegen unsere Rechte fortgesetzt werden.

„Auch aus rein inneren Gründen sollte ein Embargo erklärt werden. Die Preise für Lebensmittel sind zu einer Höhe gestiegen, die das Land in weitverbreitete Not stürzen. Viele Hunderttausende von Leuten leiden unter dem Mangel von Lebensbedürfnissen. Die Preise für viele derselben im Großhandel sind im Auslande niedriger, als sie vor einem Jahre waren; bei uns sind die Preise im Kleinverkauf zu einer beunruhigenden Höhe gestiegen.

„Der Vorwand, man sollte unseren Außenhandel in keiner Weise stören, kann mich nicht überzeugen. Wo liegt der Gewinn, wenn unser Auslandgeschäft mit unregelmäßigen Sprüngen steigt, aber gerade dadurch unsere eigene Bevölkerung an den Rand des Hungertodes gebracht wird?"

Britischer Kreuzer warnt Schiffe an der atlantischen Küste vor Unterseebooten

New York. — Der Britische Kreuzer Lancaster, welcher 15 Meilen südöstlich von Sandy Hook stationiert ist, sandte am Sonntag Abend gegen 9 Uhr vermittelst drahtloser Telegraphie an alle Dampfer, die die Flagge der Alliierten führen, eine Warnung aus, an dieser Seite des atlantischen Ozeans vor deutschen Unterseebooten auf der Hut zu sein. Es würde den Kapitänen der Schiffe geraten, nicht mehr Lichter wie irgend nötig anzustecken.

Oesterreich verweigert Vereinigte Staaten-Rote-Kreuz-Hilfe

Washington. — Oesterreich-Ungarn hat das amerikanische Rote Kreuz ersucht, das Hilfswerk in Belgrad und anderen Teilen des nördlichen Serbiens, welche von kontinentalen Truppen besetzt sind, einzustellen, sobald die Vorräte, welche das Rote Kreuz jetzt noch an Hand hat, verteilt worden sind. Dieser Vorschlag wurde der hiesigen Regierung durch den Gesandten Penfield in Wien übermittelt. Die österreichische Regierung sprach der amerikanischen Organisation für die von ihr geleistete Arbeit ihren tiefgefühlten Dank aus. Gründe, warum die Einstellung des Hilfswerks verlangt wird, wurden nicht angegeben.

Türken weigern sich, Bürger der Vereinigten Staaten freizulassen

Washington. — Nach einem Bericht, welcher am Dienstag vom Gesandten Elkus in Konstantinopel bei der Regierung hierselbst eintraf, hat die türkische Regierung ein früheres Uebereinkommen, mehreren hundert Bürgern der Vereinigten Staaten zu erlauben, die Türkei über Jaffa zu verlassen, für ungültig erklärt. Der Gesandte wurde informiert, daß den Amerikanern wegen militärischer Notwendigkeiten keine Erlaubnis zur Abreise erteilt werden könnte, und daß die Beamten, welche das frühere Uebereinkommen getroffen hätten, hierzu keine Machtbefugnis gehabt hätten. Auf den Bericht des amerikanischen Gesandten in Konstantinopel hin haben die Vereinigten Staaten bei der türkischen Regierung angefragt, ob sich die Verordnung nur auf den einen Hafen oder auf ganz Syrien bezöge. Viele amerikanische Missionäre warten bereits seit Dezember letzten Jahres auf eine Gelegenheit, das Land verlassen zu können.

Fünf Klagen gegen die Eigentümer der „Deutschland" angestrengt

New London, Conn. — Als Folge des Zusammenstoßes der „Deutschland" mit dem das Unterseeboot begleitenden Schlepper „Scott" sind nunmehr fünf Schadenersatzklagen gegen die Eigentümer der „Deutschland" angestrengt worden. Die letzte der Klagen ist von den Hinterbliebenen des Heizers des Schleppers „Scott" angestrengt worden und lautet auf $25,000. Die Schadenersatzansprüche belaufen sich auf insgesamt $187,000.

Extra!
Wir sind jetzt in der Lage, Weine, Bier und Spirituosen an denselben Tage abzuschicken, an welchem wir die Order erhalten, und zwar zum alten Preise, ohne Erhöhung, wie Sie aus unserer Preisliste, die wir gern jedem auf Verlangen zusenden, ersehen können. ☞ Unsere Ware ist absolut echt und wird Sie eine Probe von uns vollständig davon überzeugen. ☜
Wir versenden nach allen Provinzen Canadas mit Ausnahme von Manitoba.
Wir haben schon Hunderte von zufriedenen Kunden; fragen Sie auch einer derselben und schreiben Sie uns deutsch, da wir selbst deutsch sind. Unseren Katalog versenden wir in englischer Sprache. Schreiben Sie an:
THE KIMMEL WINE CO.
845 Main Street Winnipeg, Man.
Unser Herr J. G. Kimmel wird den meisten Deutschen schon seit Jahren als deutscher Notar bekannt sein.

Versicherungsgesellschaft stellt Sicherheit für anhängig gemachte Klagen

New London, Conn. — Die „Maryland Casualty" Versicherungsgesellschaft hat im Obergericht als Sicherheit für die gegen die Eigentümer der „Deutschland" geltend gemachten Klageansprüche in Verbindung mit der Versenkung des Schleppers „Scott" und des Todes der Mannschaft dieses Schleppers, einen Bond in Höhe von $87,000 gestellt.

Gestohlene Juwelen wiedergefunden

Brooklyn, N. Y. — Frau E. H. Harriman, welche am 13. November ein Perlenhalsband und andere Juwelen im Werte von $65,000 vermißte, hat die Schmucksachen durch gute Arbeit von Detektivs wieder erhalten. Zwei Männer, wie es heißt Brüder, sind als des Diebstahls verdächtig verhaftet worden.

Von toller Katze gebissen

New York. — Hans Jungen, 50 Jahre alt, ist an den Folgen des Bisses einer tollen Katze gestorben, nachdem er vier Tage hindurch von einem Krampf in den anderen gefallen war.

Giftmischer verhaftet

Chicago. — Aus Spaulding, Neb., ist die Meldung eingelaufen, daß dort John Crones verhaftet worden ist, der Anarchist, der im Verdacht steht, Gift in die Suppe bei einem Bankett zu Ehren von Erzbischof Mundelein gemischt zu haben.

Erdbeben in Japan

Tokio. — Durch ein Erdbeben im mittleren Japan ist nicht unbedeutender Schaden angerichtet worden. Viele Wohnhäuser in Kobe, Osaka und Kyoto sind zerstört worden. Mehrere Passanten sind durch einfallende Mauern und Dächer verletzt worden.

Hier ist etwas für Mutter!
Nichts macht der deutschen Hausfrau mehr Freude als ein gutes Kochbuch. Wir versenden das berühmte deutsche Kochbuch von Henriette Davies, (300 Seiten) mit tausend prächtigen Rezepten gegen Einsendung von nur 50 Cents zoll- und portofrei. — Hagen Import Co., Box 111, St. Paul, Minn.

Alpenkräuter
Blutbeleber und die anderen berühmten Hausmedizinen von Dr. Forni gegen Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden, welche beim Gebrauch sehr schnell verschwinden.
Preise wie folgt:

Alpenkräuter	$1.30
Uterine	$1.30
Heilöl	52c
Magenstärker	52c

per Flasche einschließlich der unvermeidlichen Kriegssteuer. Bei Bestellung von außerhalb Edmontons wolle man bei Alpenkräuter und Uterine für die erste Flasche 20c, für jede weitere 10c Porto beifügen. Bei Heilöl und Magenstärker für die erste Flasche 10c, jede weitere ebe Porto.
H. Becker, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Die deutsche Apotheke
empfiehlt alle Artikel zur Krankenpflege wie: Verbandwatte, Binden, Gazen Spritzen, Div. Zerstäuber, Irrigators, Hot Water Bottles, etc., Hydrogen Peroxyde, Lysol, Essigsäure Tonerde, Arnica Tinctur, alle gangbaren Sorten von Tee etc. etc.
Rezepte werden gewissenhaft angefertigt.
W. C. MASSIG
1522 11th Ave., Regina, Sask., Box 121. Einzige Deutsche Apotheke in Regina.

Kein Kopfzerbrechen mehr!
Rev. Margos hat ein neues Rechenbuch herausgegeben, welches das Rechnen ganz bedeutend erleichtert. Das alte System der Multiplikation wird nun aufhören und das neue System, welches das Multiplizieren durch Addieren und Subtrahieren ersetzt, wird eingeführt werden.
Für jeden Farmer ist es von größter Wichtigkeit, ein solches Buch zu besitzen. Die Methode ist leicht und einfach — viel leichter und sicherer als die alte Methode. Sie brauchen beim Rechnen den Kopf gar nicht anzustrengen. Die Regeln sind sehr einfach und leicht zu behalten.
Unentbehrlich für den Farmer, Geschäftsmann, die Hausfrau und für jedermann, welcher rechnen muß.
Rechnen leicht gemacht
Bestellen Sie noch heute ein solches Buch. Preis 50 Cents portofrei. Zu beziehen von
Rev. R. MARGOS -:- P. O. Otthon, Sask.

Farmer!
Besucht den großen
Juwelierladen
mit dem großen Lager und den mäßigen Preisen.

Taschenuhren aufwärts von	$2.00
Taschenuhren, goldgefülltes Gehäuse	$10.00
Uhren, aufwärts von	$5.00
Weckeruhren, aufwärts von	$1.50
Trauringe, aufwärts von	$2.00

Augen werden frei untersucht und Gläser geschliffen während Sie warten. — Uhren repariert, schnell und gut.
Kommt zu uns, und seht Euch unser Lager an
M. G. HOWE
Juwelier und Uhrmacher
1739 Scarth Strasse Regina, Sask.